

die so ein ar-mes Häuflein sind, ver-acht vor so viel Menschenkind, die an uns se-tzen Al-le.

335. 6. Wo Gott der Herr nicht bei uns hält.

Wo und Gott der Herr nicht bei uns hält, wenn un-sre Fein-de to-ben,
Er un-srer Sach' nicht zu-fällt im Him-mel hoch dort o-ben,

wo Er I-sra-els Schutz nicht ist und sel-ber bricht der Feinde List, so ist's mit uns ver-lo-ren.

39. 7. Ach, was soll ich Sünder machen.

Ach, was soll ich Sünder machen? ach, was soll ich fan-gen an, mein Ge-wis-sen klagt mich an,

es be-gin-net auf-zu-wachen; dies ist mei-ne Zu-ver-sicht, meinen Je-sum lass' ich nicht.